
Vorsitz: Malta**748. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 12. März 2014

Beginn: 10.05 Uhr

Schluss: 11.45 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter K. Azzopardi3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: BESCHLUSS ÜBER TAGESORDNUNG, ZEITPLAN UND MODALITÄTEN DER DRITTEN JÄHRLICHEN DISKUSSION ÜBER DIE UMSETZUNG DES VERHALTENSKODEX ZU POLITISCH-MILITÄRISCHEN ASPEKTEN DER SICHERHEIT

Vorsitz

Beschluss: Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 2/14 (FSC.DEC/2/14) über Tagesordnung, Zeitplan und Modalitäten der dritten Jährlichen Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigelegt.

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

- (a) *Die Lage in der Ukraine:* Ukraine (FSC.DEL/48/14 OSCE+), Ungarn, Griechenland – Europäische Union (mit den Bewerberländern ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island und Montenegro; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien und Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Georgien, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/47/14), Vereinigtes Königreich, Russische Föderation, Türkei

(FSC.DEL/44/14), Deutschland, Vereinigte Staaten von Amerika, Frankreich, Kanada, Rumänien

- (b) *Bericht des Vorsitzenden der Schlussitzung (Griechenland) über das vierundzwanzigste Jährliche Treffen zur Beurteilung der Durchführung: Griechenland (FSC.DEL/42/14 OSCE+), Vorsitz*
- (c) *Schaffung einer dreistaatlichen Verifikationsbehörde unter einem einheitlichen Kommando und an einem einzigen Standort durch Belgien, Luxemburg und die Niederlande: Niederlande (auch im Namen Belgiens und Luxemburgs) (Anhang 1)*
- (d) *Transfer und Entsorgung des letzten Teils von Mélange im Rahmen eines internationalen gemeinsamen Projekts der Ukraine und der OSZE am 6. März 2014: Ukraine (FSC.DEL/46/14 OSCE+), Vertreter des Konfliktverhütungszentrums, Russische Föderation*

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Schreiben des Vorsitzenden des Forums für Sicherheitskooperation an den Vorsitzenden des Ständigen Rates (FSC.DEL/39/14/Rev.1 OSCE+) und Beitrag des FSK zur kommentierten Tagesordnung der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2014 (FSC.DEL/38/14/Rev.1 OSCE+): Vorsitz*

Das Forum für Sicherheitskooperation kam überein, das Schreiben des Vorsitzenden des Forums für Sicherheitskooperation an den Vorsitzenden des Ständigen Rates und den Beitrag des FSK zur kommentierten Tagesordnung der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2014 weiterzuleiten.

- (b) *Treffen des informellen SALW-Freundeskreises am 13. März 2014 (FSC.GAL/27/14 Restr.): Vorsitz des informellen SALW-Freundeskreises (Spanien)*
- (c) *Power-Frühstück zum Thema „Frieden mit einer Genderperspektive – der schwedische Ansatz“ vom 6. März 2014: Schweden (Anhang 2), Finnland (auch im Namen Österreichs und der Türkei) (FSC.DEL/45/14)*
- (d) *Verschiebung der ursprünglich für den 14. März 2014 vorgesehenen „Security-Day“-Veranstaltung „Der künftige Weg in der politisch-militärischen Dimension – Rolle und Bedeutung der OSZE-Instrumente für kooperative Sicherheit“: Vertreter des Konfliktverhütungszentrums*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 19. März 2014, 10.00 Uhr im Neuen Saal

748. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 754, Punkt 2 (c) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER NIEDERLANDE
(AUCH IM NAMEN BELGIENS UND LUXEMBURGS)**

Am 18. April 2012 unterzeichneten die Verteidigungsminister des Königreichs Belgien, des Königreichs der Niederlande und des Großherzogtums Luxemburg die Benelux-Erklärung über Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verteidigung.

Eines der Ergebnisse dieser Erklärung ist die Schaffung einer dreistaatlichen Verifikationsbehörde, die mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung betreffend die Erweiterung der Zusammenarbeit im Bereich der Rüstungskontrolle und der vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen im Rahmen des Vertrags über konventionelle Streitkräfte in Europa, des Wiener Dokuments 2011, des Vertrags über den Offenen Himmel und anderer bestehender oder zukünftiger Rüstungskontrolldokumente und -verträge am 26. Februar dieses Jahres ins Leben gerufen wurde.

Zweck der Vereinbarung ist die Verbesserung der organisatorischen und operativen Wirksamkeit und Effizienz. Mit dem Ziel einer Verringerung des operativen Risikos werden die Teilnehmerstaaten (wie oben) alle Mittel und Aktivitäten im Bereich der Rüstungskontrolle und der vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen zentralisieren. Beachten Sie bitte, dass jeder Teilnehmerstaat nach wie vor die alleinige Verantwortung für die Erfüllung seiner Rechte und Pflichten nach den einschlägigen Verträgen und Dokumenten trägt.

Aufgrund dessen wurden die belgische *Verification Agency* (BEVA), die niederländische *Defence Arms Control Agency* (NL DACA) und die luxemburgische *Groupe des Inspections, Vérifications et Observations* (LU GIVO) zu einer einzigen dreistaatlichen Behörde unter einem einheitlichen Kommando und an einem einzigen Standort zusammengelegt. Die Bezeichnung dieser Behörde lautet „Benelux Arms Control Agency“ (BACA). Standort der BACA ist die Major-Housiau-Kaserne in Peutie (Belgien); sie hat am Tag der Unterzeichnung der Vereinbarung ihren Betrieb aufgenommen.

Während des Treffens der Leiter der Verifikationszentren am 10. Dezember 2013 wurde über die *Benelux Arms Control Agency* ausführlich informiert.

748. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 754, Punkt 3 (c) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION SCHWEDENS**

Letzte Woche führte die OSZE-Gruppe Genderfragen den Vorsitz bei einem Power-Frühstück mit Dr. Louise Olsson von der Folke-Bernadotte-Akademie in Stockholm zum Thema „Frieden mit einer Genderperspektive – der schwedische Ansatz“.

Dr. Olsson erklärte, dass die Mitwirkung der Frauen – und die Berücksichtigung ihrer Sicherheitsbedenken – sowie ihr Zugang zu den Gerichten als Beitrag zum Frieden von ausschlaggebender Bedeutung seien.

Studien und Erfahrungen zeigen, dass die Einbeziehung der Frauen ebenso wie der Männer in die Friedensarbeit einen Beitrag zum Erfolg sowohl kurzfristiger als auch langfristiger Sicherheitsziele leistet.

Hilfestellung bei der Herbeiführung eines Friedens, der Männern und Frauen zugutekommt, hat in der internationalen Agenda heute hohen Stellenwert. Mitgliedstaaten wie etwa Schweden haben diese internationale Entwicklung verfolgt und unterstützt. Wir haben uns auch Gedanken darüber gemacht, was es für einen einzelnen Staat bedeutet, zu versuchen, die auf diesem Gebiet gegenseitig eingegangenen Vereinbarungen in unserer täglichen Arbeit umzusetzen.

Die Arbeit Schwedens stand und steht auf einer breiten Basis. Erlauben Sie mir, zwei Beispiele anzuführen:

1. Wir haben uns bemüht, an der höchsten Führungsebene anzusetzen. Die Führung ist ausschlaggebend dafür, ob eine Organisation fähig ist, sowohl die weibliche als auch die männliche Perspektive zu berücksichtigen. Um die Führungsebene zu verstärktem Engagement zu veranlassen, bedienten wir uns zum Beispiel des sogenannten Gender-Coach-Programms. Dieses Programm stellt der obersten Führungsebene in schwedischen Behörden ein Jahr lang einen Coach zur Verfügung. Dieser Coach ist jeweils ein Spezialist für Genderfragen im Fachbereich der gecoachten Führungskraft, die daher die für ihren Zuständigkeitsbereich relevantesten Informationen erhält.

2. Wir haben versucht, klarere und leichter erreichbare Ziele zu formulieren, die in direktem Zusammenhang mit den Kernaufgaben der staatlichen Akteure stehen, und

Berichtsvorlagen so strukturiert, dass die Fortschritte verfolgt werden können. Diese Bemühungen dienen dem Zweck, eine Frauenperspektive und die Situation der Frauen besser in unseren Kernaufgaben zu verankern. Dazu muss Gender einen höheren Stellenwert in unserer Agenda erhalten und zu einem der wichtigsten Entscheidungspunkte erhoben werden.

748. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 754, Punkt 1 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 2/14
TAGESORDNUNG, ZEITPLAN UND MODALITÄTEN
DER DRITTEN JÄHRLICHEN DISKUSSION ÜBER
DIE UMSETZUNG DES VERHALTENSKODEX
ZU POLITISCH-MILITÄRISCHEN ASPEKTEN DER SICHERHEIT**

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) –

unter Hinweis auf den FSK-Beschluss Nr. 12/11 über eine jährliche Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit,

unter Hinweis auf die Bedeutung des Verhaltenskodex und unter Berücksichtigung der Bestimmung in Absatz 38 des Verhaltenskodex, die besagt, dass geeignete Gremien, Mechanismen und Verfahren genutzt werden, um die Einhaltung des Verhaltenskodex zu beurteilen, zu überprüfen und erforderlichenfalls zu verbessern,

unter Berücksichtigung der Beratungen während der ersten und zweiten Jährlichen Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex in den Jahren 2012 und 2013 –

beschließt, die dritte Jährliche Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex am 9. Juli 2014 in Wien gemäß der Tagesordnung und den organisatorischen Modalitäten im Anhang zu diesem Beschluss zu veranstalten.

JÄHRLICHE DISKUSSION ÜBER DIE UMSETZUNG DES VERHALTENSKODEX ZU POLITISCH-MILITÄRISCHEN ASPEKTEN DER SICHERHEIT

I. Tagesordnung und vorläufiger Zeitplan

Mittwoch, 9. Juli 2014

- | | |
|-------------------|--|
| 10.00 – 10.30 Uhr | Eröffnungssitzung |
| | <ul style="list-style-type: none">– Eröffnung und Einführung durch den FSK-Vorsitz– Einleitende Worte eines Vertreters des OSZE-Sekretariats– Allgemeine Erklärungen |
| 10.30 – 13.00 Uhr | Arbeitssitzung 1: Gedankenaustausch über die Umsetzung des Verhaltenskodex im Zusammenhang mit der bestehenden politischen und militärischen Lage |
| | <ul style="list-style-type: none">– Einleitung durch den Moderator der Sitzung– Hauptreferenten– Diskussion– Schlussworte des Moderators |
| 15.00 – 16.45 Uhr | Arbeitssitzung 2: Diskussion zur Bewertung der Umsetzung und Wirksamkeit des Verhaltenskodex, einschließlich des jährlichen Informationsaustauschs 2014 gemäß Fragebogen |
| | <ul style="list-style-type: none">– Einleitung durch den Moderator der Sitzung– Hauptreferent– Diskussion– Schlussworte des Moderators |
| 16.45 – 17.00 Uhr | Schlussitzung |
| | <ul style="list-style-type: none">– Diskussion– Schlussworte– Abschluss |

II. Organisatorische Modalitäten

Hintergrund

Mit FSK-Beschluss Nr. 12/11 wurde unter anderem vereinbart, „eine regelmäßige gezielte Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit zu etablieren, indem dem Verhaltenskodex jährlich eine eigene eintägige Sitzung gewidmet wird,“ und „gegebenenfalls Vertreter international renommierter Denkwerkstätten und von im Sicherheitsbereich tätigen wissenschaftlichen Instituten zu einer Sitzung am Vormittag dieser Veranstaltung zu einem Gedankenaustausch über die Umsetzung einzuladen, während die anschließende Diskussion am Nachmittag über die Bewertung den Teilnehmerstaaten vorbehalten ist“.

Die dritte Jährliche Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex bietet daher Gelegenheit zur Erörterung der Frage, wie die Umsetzung des Verhaltenskodex, einschließlich des jährlichen Informationsaustauschs, gefördert und verbessert werden kann, zu einer Bewertungsdiskussion und zur Prüfung der Anwendung des Verhaltenskodex vor dem Hintergrund der aktuellen politischen und militärischen Lage. Darüber hinaus soll der zwanzigste Jahrestag des Verhaltenskodex begangen werden.

Organisation

Die Jährliche Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex wird am 9. Juli 2014 in Wien stattfinden.

Für die Jährliche Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex gelten sinngemäß die Geschäftsordnung und die üblichen Arbeitsmethoden der OSZE.

Den Vorsitz in der Eröffnungs- und der Schlusssitzung führt ein Vertreter des FSK-Vorsitzes (Moldau). In jeder Sitzung gibt es einen Moderator und einen Berichterstatter.

In allen Sitzungen wird für Simultandolmetschung in alle sechs Arbeitssprachen der OSZE gesorgt.

Der FSK-Vorsitz wird binnen eines Monats einen Bericht über die Jährliche Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex vorlegen, der auch einen Überblick über die Vorschläge und Empfehlungen enthält, die während der Veranstaltung gemacht wurden.

Teilnahme

Den Teilnehmerstaaten wird nahegelegt, zur Jährlichen Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex Vertreter auf politischer und Expertenebene zu entsenden.

Das OSZE-Sekretariat, das BDIMR, die Feldoperationen, die Parlamentarische Versammlung der OSZE und die OSZE-Kooperationspartner werden eingeladen, an der Jährlichen Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex teilzunehmen.

Den eingeladenen Vertretern international renommierter Denkwerkstätten und von im Sicherheitsbereich tätigen wissenschaftlichen Instituten steht nur die Sitzung am Vormittag offen.

Allgemeine Richtlinien für die Teilnehmer

Im Einklang mit FSK-Beschluss Nr. 12/11 wird den Teilnehmerstaaten bis spätestens 2. Juli 2014 ein vom Konfliktverhütungszentrum des OSZE-Sekretariats erstellter Bericht über die Umsetzung des Verhaltenskodex zugeleitet.

Die Jährliche Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex wird in vier Sitzungen durchgeführt.

Die Arbeitssitzungen werden sich auf wichtige Themenkreise konzentrieren, die von den Hauptreferenten vorgestellt werden; daran schließt eine Diskussion über alle einschlägigen Unterthemen an, die die Delegationen zur Sprache bringen möchten. Das Ziel ist eine interaktive und ungehinderte Diskussion.

Die Delegationen können im Hinblick auf eine Diskussion schriftliche Beiträge sowohl zu Tagesordnungspunkten als auch zu damit zusammenhängenden Fragen im Voraus verteilen. Damit sich bei der Prüfung der im Zuge der Veranstaltung vorgebrachten Vorschläge eine möglichst fruchtbare Diskussion zwischen den Teilnehmerstaaten entwickeln kann, wird den Delegationen empfohlen, die Vorschläge oder Themen von Interesse in Form von Food-for-Thought-Papers vorzulegen. Aus den Diskussionen darüber kann sich eine weitere Befassung im FSK ergeben.

Richtlinien für die Hauptreferenten

Die Hauptreferenten sollten mit ihren Beiträgen den Rahmen für die Debatte in den Sitzungen abstecken und durch entsprechende Fragen und mögliche Empfehlungen, die sich an den Gegebenheiten der OSZE orientieren, die Delegationen zur Diskussion anregen. Ihre Beiträge sollten die Weichen für inhaltlich relevante, themenbezogene und interaktive Diskussionen stellen. Die Redezeit jedes Hauptreferenten beträgt rund 15 Minuten.

Die Hauptreferenten sollten während der gesamten Sitzung, in der sie vortragen, anwesend sein und sich nach ihrer Rede der Diskussion stellen.

Richtlinien für Moderatoren und Berichterstatter

Der Moderator führt den Vorsitz in der Sitzung und sollte den Dialog zwischen den Delegationen fördern und anleiten. Er sollte Diskussionsanstöße geben, indem er gegebenenfalls themenrelevante Punkte aus der Eröffnungssitzung und den Arbeitssitzungen aufgreift, um die Diskussion zu verbreitern oder zu fokussieren.

Die Berichterstatter sollten in ihrem Bericht auf Fragen eingehen, die in den betreffenden Sitzungen angesprochen wurden, und gewonnene Erfahrungen, Best Practices, Herausforderungen, Verbesserungen und auf der Sitzung gemachte Vorschläge sowie andere relevante Informationen behandeln.

Persönliche Meinungen sollten nicht geäußert werden.

Richtlinien betreffend die Frist für die Einreichung und Verteilung schriftlicher Beiträge

Die Teilnehmerstaaten und anderen Teilnehmer der Veranstaltung werden eingeladen, ihre schriftlichen Beiträge bis spätestens 2. Juli 2014 einzureichen.